



Beeilen Sie sich mit der Regierungsbildung, Herr Lecornu – Frankreich
hält den Atem an

Frankreich hat gewählt. Frankreich hat gewartet. Und Frankreich wartet immer noch.
Doch wie lange noch, Herr Lecornu?

Die Menschen dieses Landes stehen nicht endlos in der Warteschlange für politische
Spielchen. Sie brauchen Antworten – jetzt. Die Straßen sind voll mit Unzufriedenheit, die
Gespräche in den Cafés drehen sich längst nicht mehr nur um Fußball oder steigende Preise,
sondern um ein Gefühl der Lähmung: Wer führt dieses Land eigentlich? Wer übernimmt
Verantwortung?

Ein „geschäftsführendes“ Kabinett, das lediglich die Tagesordnung verwaltet, ist keine
Regierung. Es ist eine Verwaltungseinheit ohne Richtung, ohne Kraft, ohne Mut. Frankreich
kann sich so etwas nicht leisten. Nicht in einer Zeit, in der Inflation, internationale Krisen und
eine zerrissene Gesellschaft nach klarer Führung schreien.

Die Verfassung mag großzügig schweigen, wenn es um Fristen geht. Aber das Volk schweigt
nicht. Die Menschen warten nicht geduldig, wie in einem Wartezimmer, bis die große Politik
sich zu einer Entscheidung herablässt. Vertrauen, Herr Lecornu, ist wie Sauerstoff – wenn er
fehlt, beginnt die Gesellschaft zu ersticken.

Stellen Sie sich vor: Ein Unternehmen ohne Geschäftsführung, ein Krankenhaus ohne
Chefarzt, eine Feuerwehr ohne Einsatzleitung. Und doch mutet man einem ganzen Land
genau das zu.

Die Geduld hat Grenzen.

Die Verfassung mag keine Uhr ticken lassen – aber die Menschen tun es. Und sie zählen jede
Woche, jeden Tag, jede Stunde, die verstreicht, ohne dass eine handlungsfähige Regierung
ernannt wird.

Herr Lecornu, beeilen Sie sich. Nicht aus Respekt vor Emmanuel Macron, nicht aus Rücksicht
auf politische Taktik – sondern aus Respekt vor den Millionen, die längst das Vertrauen in die
Politik zu verlieren drohen.

Wollen Sie wirklich riskieren, dass aus Skepsis endgültige Resignation wird? Dass die
Wahlurnen beim nächsten Mal leer bleiben oder – schlimmer noch – von jenen gefüllt werden,
die vom Scheitern der Demokratie profitieren?

Frankreich braucht kein Theater mehr, keine taktischen Winkelzüge, keine endlosen
Koalitionsverhandlungen. Frankreich braucht eine Regierung, die ihren Namen verdient. Und
zwar sofort.



Beeilen Sie sich mit der Regierungsbildung, Herr Lecornu – Frankreich
hält den Atem an

Sonst kippt das Vertrauen. Und mit ihm vielleicht die ganze politische Architektur, die uns bis
hierher getragen hat.

Autor: Andreas M. B.